

# **Workshop „Rote Listen in Denkmalschutz und Denkmalpflege“**

Leipzig, 26.11.2022

Ein **Arbeitstreffen** auf Initiative von

Denkmalnetz Bayern

Deutscher Verband für Kunstgeschichte

KulturerbeNetz.Berlin

## **Ergebnisprotokoll**

### **Liste der Teilnehmenden**

siehe Anlage

### **Diskutierte Positionen**

— Differenzierung zwischen lokalen, regionalen und „nationalen“ Listen sinnvoll, auch wegen der unterschiedlichen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und der Möglichkeit, verschiedene Bereiche der Öffentlichkeit zu erreichen

— Differenzierung in der Herangehensweise bei den Meldungen/Einträgen zwischen den verschiedenen Listen (z.B. Rote Liste des Kunsthistorikerverbandes als journalistisches Medium, andere Listen als Streit-Orte oder als „Wissensspeicher“)

— Austausch der Daten zwischen den verschiedenen Ebenen (z.B. Einträge aus Bayern und Berlin regelmäßig in die Kunsthistoriker-Liste übernehmen, um sie so in neue Kanäle zu bringen); hier allerdings wichtig: Datenpflege/-austausch, um Aktualität bzw. gleichen Aktualitätsstand zu gewährleisten

— unterschiedliche Herangehensweise in der Aufnahme von Denkmälern im rechtlichen Sinne oder baukulturellem Erbe generell

— mögliche Gefahr: Rote Listen dienen denjenigen als Informationsquelle, die Bauten abreißen wollen (speziell wenn es sich um nicht-denkmalgeschützte Bauten handelt)

### **Fragen und Austausch**

— Frage des Abstimmungsgrades mit den Denkmalbehörden (vorher informieren ist fair, fachliche Konflikte müssen aber formuliert werden)

— Frage der Vereinheitlichung der Bewertung (was ist „gefährdet“, ab wann gilt ein Vorgang als „Verlust“ usw.); findet man ein einheitliches System? ist ein einheitliches System überhaupt sinnvoll?

— Frage der Datenpflege und Aktualität der Einträge

— Frage der personellen Ressourcen für die Bearbeitung und Pflege der Listen; Schwarmintelligenz ist möglich, aber einer muss koordinieren.

— Frage eines gemeinsamen Negativ-Preises und ggf. auch Positiv-Preises; kann ein Negativ-Preis eine „Abrisscham“ (Harzenetter) erzielen?

### **Weitere Vorgehensweise**

Regelmäßiger Austausch in diesem Kreis und mit weiteren Akteuren sinnvoll, um sich inhaltlich und strukturell auszutauschen.

### **Nächste Themen könnten u.a. sein:**

- Etablierung einer Routine im Austausch von Fällen/Inhalten von regionalen zu überregionalen und nationalen Listen
- Information über das Thema „Verbandsklagerecht“
- Austausch über Pressestrategien
- Einbindung weiterer Akteure wie: BDA, Bundesstiftung Baukultur usw.

Es bietet sich an, die Treffen im Falle einer Verstetigung an andere Veranstaltungen anzudocken; es bieten sich dazu u.a. an:

- Denkmalmesse Leipzig und Messe Exponatec Köln, jeweils im jährlichen Wechsel
- Tagungen (Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, Deutscher Kongress für Kunstgeschichte, Jahrestagung des Restauratorenverbandes usw.)

Regensburg – Berlin – Koblenz, im April 2023

*Birgit Angerer – Andreas Barz – Martin Bredenbeck*